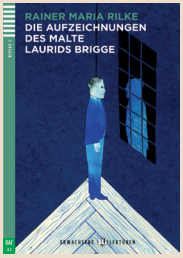
ZUSATZMATERIAL



DIE AUFZEICHNUNGEN DES MALTE LAURIDS BRIGGE
RAINER MARIA RILKE

NIVEAU 2
A2
ERWACHSENE LEKTÜREN

AUFGABEN

Finden Sie die am besten passenden Adjektive zu den Personen und verbinden Sie. Beschreiben Sie dann die Personen in kurzen Sätzen (Verwenden Sie die Adjektive.).

Malte	ängstlich
	streng
	liebevoll
Maltes Mutter	fantasiereich
	sensibel
	zart
Maltes Vater	bestimmt
	schlank
	kühl

SCHÜLER/-INNEN

LÖSUNGEN

Malte: ängstlich, fantasiereich, sensibel
Maltes Mutter: liebevoll, zart, schlank
Maltes Vater: streng, bestimmt, kühl

ZUSATZMATERIAL

DIE AUFZEICHNUNGEN DES MALTE LAURIDS BRIGGE
RAINER MARIA RILKE

NIVEAU 2
A2
ERWACHSENE LEKTÜREN

TESTE DICH SELBST.

Richtig oder falsch-kreuzen Sie an. **R** **F**

1 Als Malte Laudris Brigges Mutter starb, war er noch sehr klein. ☐ ☐

2 In seiner Kindheit erzählte er ihr von seinem schrecklichen Erlebnis mit der Hand. ☐ ☐

3 Als Kind liebte Malte Märchen und seine Mutter las ihm oft welche vor. Maltes Großvater sagte, dass er keine Familie hatte. ☐ ☐

4 Mathilde Brahe war eine Cousine von Maltes Mutter, die Malte an seine Mutter erinnerte. ☐ ☐

5 Malte sah die tote Christine Brahe, die nach der Geburt ihres zweiten Kindes gestorben war. ☐ ☐

6 Während Malte sich verkleidete, hatte er einen Unfall und verletzte sich. ☐ ☐

SCHÜLER/-INNEN

LÖSUNGEN
1R, 2F, 3F, 4R, 5R, 6F

ZUSATZMATERIAL

DIE AUFZEICHNUNGEN DES MALTE LAURIDS BRIGGE
RAINER MARIA RILKE

NIVEAU 2
A2
ERWACHSENE LEKTÜREN

GOETHE-ZERTIFIKAT A2

Schreiben

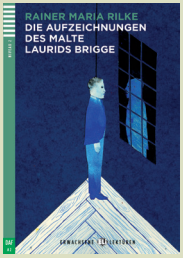
Sie haben sich für heutigen Nachmittag mit einem Freund/ einer Freundin in einem Café in der Pariser Innenstadt verabredet. Schreiben Sie eine SMS an ihn/sie. Schreiben Sie 20-30 Wörter. Schreiben Sie etwas zu allen drei Punkten.

- **Entschuldigen Sie sich, dass sie nicht ins Café kommen können.**
- **Schreiben Sie, warum.**

Nennen Sie einen neuen Ort und eine neue Uhrzeit für das Treffen.

SCHÜLER/-INNEN

ZUSATZMATERIAL



DIE AUFZEICHNUNGEN DES MALTE LAURIDS BRIGGE
RAINER MARIA RILKE

NIVEAU 2
A2
ERWACHSENE LEKTÜREN

ZUM WEITERLESEN

Rilke in Paris

Die ersten Jahren, die Rilke in Paris verbrachte, waren schwierig für ihn. Er war 1902 in die Stadt gekommen, um eine Monografie über den von ihm sehr bewunderten Bildhauer Auguste Rodin zu schreiben. Der sensible Dichter empfand das Leben in der Metropole als hart.
In dem stark autobiographischen Roman *Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge* (1910) verarbeitet Rilke seine Eindrücke und ambivalenten Gefühle gegenüber der Großstadt. Er thematisiert positive Aspekte des Stadtlebens, aber er beschreibt auch die negativen Seiten der Industrialisierung, insbesondere die Folgen für die Verlierer der „neuen Zeit".

SCHÜLER/-INNEN